

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 10

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

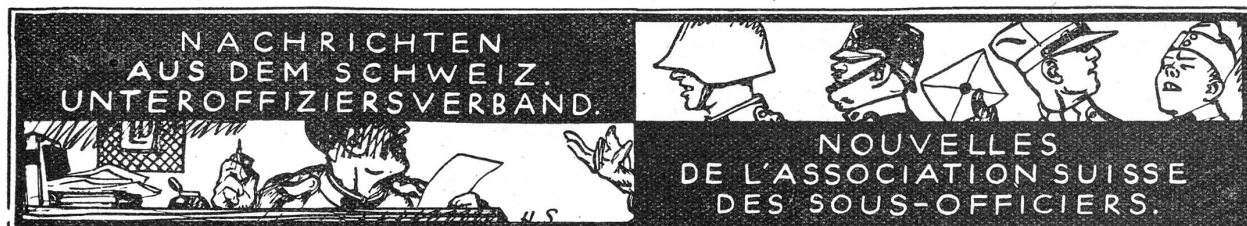
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zentralsekretariat: Sihlstraße 43, Zürich. Telephon 57.030,
Briefadresse: Postfach Zürich-Bahnhof. Paketadresse: Sihlstraße 43, Zürich 1.



Propaganda für die Jungwehr im Kanton Bern.

Vor einer kleinen Anzahl Eingeladener aus den Kreisen der Jungwehrleitung sowie des Kantonalvorstandes hat der kantonale Leiter, Adj.-Uof. Abplanalp, am 15. Dezember 1931 im Kino Apollo in Lyß seine Absichten für die künftige Propaganda für die Jungwehr in Form einer ansehnlichen Reihe von Lichtbildern bekanntgegeben.

Er führte uns zurück ins 14. Jahrhundert und bewies an Hand einiger alter Bilder, daß schon damals die jungen Leute mit der Waffe frühzeitig vertraut gemacht wurden. Bilder aus den Burgunderkriegen, aus der Schlacht bei Grandson 1476, aus dem 16. Jahrhundert, von 1798 und von 1840 bis 1851 führten über zu der Jungwehr von heute, mit Turnübungen am kantonalen Lehrkurs in Burgdorf 1930, Jungwehrsektionen beim Turnen usw. Ein großer Teil der meist sehr schönen Bilder zeigt, daß die Jungwehr nicht nur mit der Schießwaffe vertraut machen will, sondern daß in erster Linie die körperliche Ertüchtigung der Jünglinge angestrebt wird. Freilich sehen wir auch mit Vergnügen den Eifer und die Freude, die der Ausbildung von Hand und Auge dienen. In Verbindung mit dem Nützlichen folgt auch das Angenehme. Wir sahen prächtige Bilder von Ausmärschen, sogar mit Ski, ins schöne Berner Oberland. Auch der Jura kommt hiebei nicht zu kurz, denn wir sehen uns plötzlich unterwegs über Delsberg zu dem in prächtiger Umgebung felsfest dastehenden Soldaten von Stein auf Les Rangiers.

In etwas feuchter gelegenen Lokal verdankt dann der Präsident des Jungwehrkomitees im Kanton Bern, Herr Oberstlt. Geiser, die große vorbereitende Arbeit. Die eingeleitete Diskussion ergab einmütige Zustimmung zu den getroffenen Vorbereitungen. Nachdem der Präsident des Verbandes bernischer U.O.V. Adj.-Uof. Hodel, versprochen hatte, die wohlthätige Hand seines Kassiers zu Lasten der Kantonalverbandskasse nach Möglichkeit zu öffnen, konnte sogar die Anschaffung eines eigenen Projektionsapparates in Erwägung gezogen werden, womit der kantonale Kursleiter seine zukünftigen Vorträge bei den Sektionen des U.O.V. und der Jungwehr im ganzen Kanton zu vervollständigen gedenkt.

Schon wars nun Zeit zur Heimreise; wir haben die Ueberzeugung mitgenommen, daß das begonnene Werk bei stetigem weitem Ausbau ein Wesentliches zum fernern Gedeihen der Jungwehr im Kanton Bern beitragen wird. Ro.



Kantonalverband thurg. Unteroffiziersvereine.

Unter kantonaler Flagge haben wir dieses Jahr keine Veranstaltungen durchgeführt, da wir im vorhergehenden Jahre mit einem kantonalen Ausmarsch auf den Nollen schlechte Erfahrungen gemacht haben. Um so erfreulicher ist daher die Arbeit in den Sektionen. Alle Sektionen haben recht flott gearbeitet, natürlich jede Sektion nach ihren Möglichkeiten. An erster Stelle marschieren Frauenfeld und Hinterthurgau. An dritter Stelle rangiert das vor zwei Jahren noch lebensunfähige Kreuzlingen, gefolgt von dem ebenfalls flott arbeitenden Amriswil. Sogar Am Rhein, das infolge seiner ziemlichen Weit-

läufigkeit unter erschwerten Umständen arbeiten muß, konnte seine letztjährige Leistung steigern. Diese drei letztgenannten Sektionen haben ihrem Kantonalvorstande die größte Freude bereitet, und wenn dieselben so weiterfahren, werden sich die Arbeitsleistungen der verschiedenen Sektionen bald ausgeglichener gestalten. Der Kantonalverband betrachtet das verflossene arbeitsreiche Jahr als ein gutes Omen für die Eidg. Unteroffizierstage in Genf. Wir danken den Sektionen auch an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit, und haben nur den einen Wunsch, daß die gute Kameradschaft und der Arbeitswille, der heute in unsern Sektionen steckt, anhalten möge, zum Blühen und Gedeihen unseres Verbandes und zum Wohle unseres Vaterlandes.

Unteroffiziersverein Gossau (St. Gallen).

Die Herbsthauptversammlung 1931 wurde mit Rücksicht auf die große Arbeit der Vorstands- wie Vereinsmitglieder anlässlich der Verbandstage in Gossau im Jahre 1931 verschoben und ist nun Samstag den 16. Januar im Vereinslokal zum Schiff abgehalten worden. Beteiligung gut.

a) *Vereinstätigkeit.* Für die nächste Zeit wird eine Skitour nach der Schwägalp und auf Frühjahr eine Marschwettübung in Aussicht genommen.

b) *Verbandstage 1931.* Der Schlußbericht des Präsidenten des Organisationskomitees, Adj.-Uof. Benedikt Schwager, und derjenige des Präsidenten des Techn. Komitees, Herrn Major Alfr. Osterwalder, geben uns nochmals ein anschauliches Bild über die umfangreiche Tätigkeit aller Komitees. Die Berichte werden mit großem Interesse angehört und von der Versammlung mit großem Applaus verdankt. Der Vorsitzende, Präsident Erwin Bossart, Adj.-Uof., verdankt im besondern den Kameraden Adj.-Uof. B. Schwager, Herrn Major A. Osterwalder und Feldw. Alois Löpfe (gewesener Sekretär der Verbandstage) ihre außerordentlich große Arbeit, die sie vor, während und nach den Verbandstagen zu leisten hatten.

c) *Ehrenmitgliederernennung.* In Anerkennung der langjährigen, verdienstvollen Tätigkeit wurden die beiden Kameraden Feldw. Alois Löpfe und Wachtm. Willy Rüegg zu Ehrenmitgliedern ernannt. Unter Feldw. Löpfe (vieljähriger Vereinspräsident) und Wachtm. Rüegg (mehrere Jahre Vereinspräsident und zwölf Jahre Präsident der Schießsektion) haben U.O.V. und Schießsektion einen erfreulichen Aufschwung genommen.

d) *Schießsektion.* Die seit Gründung des Vereins bestehende Schießsektion ist mit der Zeit mehr oder weniger dem Hauptverein durch Selbständigmachung entfremdet worden, was schon vor Jahresfrist dem Gedanken der Reorganisation gerufen hat. Die seinerzeit bestellte Spezialkommission hat dann für die heutige Versammlung ein Gutachten ausgearbeitet, das vom Präsidenten dieser Spezialkommission, Adj.-Uof. B. Schwager, verlesen wird. Das ausführliche Gutachten, das die Entstehungsgründe und alle Lebensstadien der Schießsektion klar niederzeichnet, schlägt die Zurückführung der Schießsektion in den Hauptverein vor. Der Antrag der Spezialkommission wird von der Versammlung denn auch gutgeheißen und die Kommission beauftragt, in Verbindung mit der Kommission der Schießsektion die nötigen Reorganisationsarbeiten vorzubereiten und an die kommende Frühjahrshauptversammlung Bericht zu erstatten.

Anschließend an die Versammlung erfreuten wohlgelungene Filme über die Marschwettübungen nach den Fähnern und Meglisalp-Bollenwies die seinerzeitigen Marschteilnehmer. F.

Unteroffiziersverein Grenchen.

Der Unteroffiziersverein Grenchen hielt Samstag den 9. Januar seine ordentliche Generalversammlung ab. Dieselbe war sehr gut besucht und wurde von Präsident Paul Sallaz geleitet. 16 neue Mitglieder konnten in den Verein neu aufgenommen werden, denen nur ein Austritt gegenübersteht. Es ist dies ein Bild der erfreulichen Entwicklung unseres Vereins.

Protokoll und Kassabericht werden unter Verdankung gutgeheißen. Der Jahresbericht pro 1931, verfaßt vom Präsidenten P. Sallaz, erzeugt, daß ein Jahr reicher Arbeit hinter uns liegt. Wir möchten nur an den Unteroffizierstag vom 21. Juni erinnern, der von unserer Sektion zur allgemeinen Befriedigung durchgeführt wurde. Es wurden nicht weniger als 26 Komiteesitzungen nebst vielen Spezialsitzungen für den Uof.-Tag abgehalten. Wir möchten noch an dieser Stelle allen, die zum guten Gelingen desselben beigetragen haben, unsern verbindlichsten Dank aussprechen. Das Löffeli im Schweiz. Unteroffiziersverband konnte an 19 Kameraden verabfolgt werden, während 15 Löffeli für die Disziplinen in der Sektion zur Verteilung gelangten. Das Arbeitsprogramm für das Jahr 1932 wird in bezug auf seine Reichhaltigkeit nicht viel hinter dem des vergangenen Jahres zurückstehen. Dasselbe sieht vor: Freiwillige Schießtage, obligatorisches Schießen für Gewehr und Pistole, Verbandschießen, Handgranatenwerfen, Hindernislauf, eidg. Feldsektionswett-schießen, III. kantonaler Unteroffizierstag, Skipatrouillenlauf im kantonalen Verband, Jungwehrrkurs, Durchführung der 1.-August-Feier, 1 oder 2 Marschwettübungen, Zimmisschießen für Pistole und Kurse für Kartenlesen und Distanzschützen. Es ist die Frage zu prüfen, ob unsere Sektion in Verbindung mit dem Schützenklub Grenchen die Durchführung des diesjährigen Feldsektionswett-schießens übernehmen könne. Kamerad Hugo Sallaz, Oblt., gibt in längerem Referate ausführliche Darlegungen über das Wesen der einzelnen Disziplinen in den Unteroffiziersvereinen und ermuntert die Kameraden zur tatkräftigen Weiterarbeit, insbesondere auch im Handgranatenwerfen und Hindernislauf. Wahlen: Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Ehrenpräsident: Gubler Erwin; Präsident: Sallaz Paul; Vizepräsident: Crivelli Silvio; Kassier: Huber Oskar; Aktuar: Bolle August; Sekretär: Wirz Alfred; Beisitzer: Dr. Rud. Schild, Ramseyer Fritz, Flückiger Gottfried; Schützenmeister: Emch Walter. An Stelle der demissionierenden Vorstandsmitglieder Schweingruber Otto und Bichsel Fritz werden gewählt: Müller Mathé und Leimgruber Fridolin. Als Fähnrich wählte die Versammlung Kamerad Jobin Ali und als Materialverwalter Kamerad Flury Walter. Nachdem die Wahlen der Rechnungsrevisoren, des Technischen Komitees und der Delegierten ebenfalls vorgenommen sind, gibt Ehrenpräsident Gubler noch den Kassabericht über den Unteroffizierstag ab. Leider ist der finanzielle Erfolg hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die Arbeit des Generalkassiers E. Gubler wird von der Versammlung unter Beifall verdankt. Ein Appell des Präsidenten, zur wackern Weiterarbeit im neuen Vereinsjahr, beschloß die Versammlung.

Unteroffiziersverein des Bezirks Lenzburg.

Das letzten Sonntag, 17. Januar, stattgefundene Schießen mit Pistole und Revolver auf der Roos-Seengen war gut besucht. Zu Fuß, zu Velo und Auto rückten sie an, zum Teil mit ihren Frauen, welche mit Interesse die Leistungen ihrer Männer verfolgten. Dank der mustergültigen Vorbereitung der Schießanlage durch den Kleinkaliber- und Pistolenklub Seengen konnte mit dem Schießen pünktlich begonnen werden und wickelte sich dieses in der vorberechneten Zeit reibungslos ab. Inzwischen hatte der Roos-Wirt seine Schüßlinge heiß gemacht und den Brestenberger aus dem Keller geholt und das Zobig wurde eingenommen, während die Resultate bekanntgegeben wurden. Es waren aus sämtlichen Teilnehmern zwei Parteien gebildet worden, durch das Los. Die schwarze siegte mit einem Mehr von 14 Punkten und erhielt von der roten einen Teil des Zobig bezahlt. Die besten Einzelresultate sind geschossen worden von Oblt. Ackermann Rud., Adj.-Uof. Marbacher, Lt. Haller Max, Feldw. Strozzege, Wachtm. Schmid Max, Apotheker Merz, Wachtm. Urech. Herr Apotheker Merz, der Präsident des Kleinkaliber- und Pistolenklubs Seengen, gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Unteroffiziersverein diesen Anlaß in Seengen abgehalten habe und hoffte, daß solche Veranstaltungen gelegentlich wiederholt werden. Der Anlaß hat allgemein gefallen und wird daher bei Gelegenheit wiederholt werden. Zum Schluß dem Kleinkaliber- und Pistolenklub Seengen und seinem Präsidenten besonders unsern besten Dank auch an dieser Stelle. Gf.

Unteroffiziersverein aller Waffen Limmattal.

Um der diesjährigen Vereinstätigkeit einen würdigen Abschluß zu geben, hat der Vorstand beschlossen, den neuesten Armee-Film rollen zu lassen. In sehr verdankenswerter Weise hatte sich Herr Oblt. Hausammann, Militärlehr-Filmdienst in St. Gallen, bereit erklärt, die beiden Filme «Angriff» und «Verteidigung» mit den nötigen Erläuterungen uns vor Augen zu führen.

Der Einladung des Vorstandes waren zirka 50 Mitglieder, Freunde und Gönner des U.O.V. gefolgt, eine für unsere Verhältnisse erfreuliche Beteiligung.

Für die jüngeren Mitglieder war diese Vorführung eine wertvolle Ergänzung der Instruktion von Wiederholungskursen, aber auch die älteren Jahrgänge haben die Darbietung mit großem Interesse verfolgt und daraus ersehen können, daß seit der Aktivdienstzeit wesentliche Aenderungen in den Kampfmethoden eingetreten sind. Obwohl in diesem Film, wie es auch nicht anders möglich war, nur ein Kriegsgegner angenommen wurde, kam doch deutlich zutage, wie entscheidend die geistige und körperliche Ausbildung aller Führer wirkt.

Der Präsident verdankte Herrn Oblt. Hausammann die vorzüglichen Ausführungen und hegte den Wunsch, ihn später wieder einmal im Schosse des Unteroffiziersvereins Limmattal begrüßen zu können. Sch.

Unteroffiziersverein Luzern.

Im abgelaufenen Jahr hat die Sektion Luzern im «Schweizer Soldat» wenig von sich hören lassen. Bei Sektionen, die ein eigenes Vereinsorgan besitzen, liegt die Gefahr nahe, das Zentralorgan in bezug auf Mitteilungen etwas zu vernachlässigen. Dieser Fehler sei durch den nachfolgenden kurzen Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1931 wieder gutgemacht.

Mit einem Lmg.-Instruktionskurs, wozu der Bund pro Teilnehmer 100 Patronen Gratismunition zur Verfügung stellte, eröffneten wir die umfangreiche außerdienstliche Arbeit. Ein Frühjahrsausmarsch in die Nordgegend des Kantons, Leiter: Herr Major Brun Alfred, Kdt. Geb.-I.-Bat. 41, und der traditionelle Hochgebirgsausmarsch am 15./16. August in die Schnee- und Gletscherwelt des Jungfraugebietes (Jungfrauoch-Konkordiahütten-Lötschenlücke-Lötschental-Goppensein) unter Führung von Herrn Major Heller Fred, I. Adj. 4. Div., bildeten echte «Perlen» unseres Arbeitsprogramms und haben dem Verein Sympathie und Anerkennung eingetragen. Das überaus große Entgegenkommen der Direktion der Jungfraubahn sei hier lobend erwähnt.

Die Schießtätigkeit war besonders rege. Es wurden insgesamt 20 Schießtage für Gewehr, 6 für Pistole und 2 für Lmg. abgehalten, Übungsgelegenheiten und Wettkämpfe eingerechnet. Am diesjährigen Sempacherschießen war der U.O.V. Luzern mit 63,5 Punkten Durchschnitt im ersten Rang.

Eine wöchentliche Übungsstunde für das Handgranatenwerfen, jeweils Montag von 6 bis 7 Uhr abends, hat sich glänzend bewährt. Im Jahre 1930 war Luzern von 35 konkurrierenden Sektionen des S. U. O. V. im 33. Rang (!). Heute stehen wir bei 47 Sektionen im 9. Rang! Die Sektion Luzern betreut den Jungwehrrkreis Luzern, der in 5 Sektionen total 90 Schüler zählt.

Im Auftrag des Zentralschweiz. U. O.-Verbandes organisierte die Sektion eine Patrouillen-Konkurrenz, offen für die Einheiten der 4. und 5. Division und für die Sektionen des S. U. O. V. Es starteten 39 Patrouillen. Am Wettkampf haben teilgenommen die Sektionen Langenthal, Zürich-Oberland, Thun und Umgebung, Kriens-Horw, Obwalden und Uri. Das Hauptkontingent stellte die Luzerner Gebirgsbrigade, deren Kdt., Herr Oberst P. Schmid in Basel, sich warm für die Patrouillensache einsetzte. Endlich erwähnen wir die Beteiligung am 3. Militärskilauf des S. U. O. V. in Einsiedeln, wo Luzern u. a. mit drei Patrouillen konkurrierte. Vorträge und gesellige Veranstaltungen aller Art ergänzten das Programm.

Mit dem Gründungsjahr 1850 ist die Sektion Luzern der Senior des schweizerischen Verbandes. Doch ungebrochen noch ist seine Kraft und mit neuem Mut und neuer Lebensfreude hat er sein 82. Jahr angetreten. Glückauf! E. C.

Die am 9. Januar im Vereinslokal Hotel Du Nord stattgefundene außerordentlich gut besuchte Generalversammlung nahm einen in allen Teilen vorzüglichen Verlauf, dank der umsichtigen, gewandten Leitung des Präsidenten, Feldw. Erwin Cuoni, Sekundarlehrer. Der Jahresbericht (im Vereinsorgan publiziert) zeugt von rastloser, ersprißlicher Tätigkeit; festgehalten seien hier der Erfolg am Sempacher Schießen, die zwei Ausmärsche, wovon der eine ins Jungfraugebiet führte, der durch die Sektion Luzern des U.O.V. organisierte Schweiz. Militärpatrouillenlauf, um nur einiges zu streifen. Daß die Kasse bei einem derart intensiv arbeitenden Verein Erkleckliches zu leisten hat, ist wohl begreiflich; der Umsatz (ohne Spezialabrechnungen) beträgt rund Fr. 8000.—. — Die im abgelaufenen Jahr neu geschaffene Vereinsmeisterschaft hat sich treffend bewährt; als Vereinsmeister aller Disziplinen: Gewehr- und Pistolenschießen und Handgranatenwerfen ging Wacht. Roth Rob. hervor, ihm folgt Präsident Feldw. Cuoni. Die Disziplinenmeisterschaften erstritten: im Gewehr Korp. Zaugg Karl, 2. Korp. Steiner Martin; im Pistolenschießen

Wachtm. Roth Rob., 2. Präsident Feldw. Cuoni E.; im Handgranatenwerfen Herr Oblt. Dollé Gust., 2. Wachtm. Baur Herm. Prächtige Gaben und Auszeichnungen werden zu weiterer Arbeit anspornen. — Das Wahlgeschäft brachte einige Rücktritte. Nach sechs- bzw. fünfjähriger Zugehörigkeit traten aus die HH. Hptm. Kurzmeyer Rob. und Feldw. Meyer Rud. sowie Korp. Schobinger Rico, die ersetzt wurden durch die Kameraden Wachtm. Huber Josef R., Wachtm. Widli Gust. und Gefr. Bühlmann Josef. Die übrigen Vorstandsmitglieder, mit Präsident Cuoni, stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. In den Ausmarsch- und Redaktionskommissionen ergaben sich keine Aenderungen. — Nach 20jähriger Vereinszugehörigkeit und stetsfort aktiver Mitarbeit konnten zu Ehrenmitgliedern ernannt werden: Herr Major Heller Fred, 1. Adj. der 4. Division, Fourrier Bühler Martin, Wachtm. Mislin Achille, Basel, und Gefr. Rahmi Robert, und Fourrier Stalder André, welcher zehn Jahre ununterbrochen dem Vorstand oder der Redaktions- und der Ausmarschkommission angehörte. — Endlich kam noch das Reglement für die Reisekasse auf die Unteroff.-Tage in Genf 1933 zur Sprache, worauf der Vorsitzende die vom Geiste guter Kameradschaft getragene Versammlung schließen konnte; möge sie für das kommende neue Vereinsjahr einen guten Anfang bedeuten. A.

Unteroffiziersverein St.-Galler Oberland.

Der Verein veranstaltete am 29. November einen «Schlußtag». An diesem Anlasse hatten die Angehörigen jeder Waffengattung spezielle Arbeiten zu erledigen. Alle Gewehrtragenden hatten vorerst ein kleines Schießprogramm zu erfüllen und erhielten nachfolgend je fünf Aufgaben, die sie schriftlich zu beantworten hatten. Nicht gewehrtragende Spezialisten erhielten an Stelle des Gewehrschießens drei weitere Fragen gestellt. — Herr Oberstl. Müller, Instr.-Of. der Schießschulen, arbeitete die verschiedenen Fragebogen in verdankenswerter Weise aus und prüfte hernach auch die abgelieferten Arbeiten; ihm zugeteilt war der Vereinspräsident Fourrier Jaubi.

Die mit großem Fleiß und Eifer zusammengestellten Arbeiten ergaben sehr interessante Resultate. Aus allen Arbeiten konnte herausgefühlt werden, was den betr. Unteroffizieren noch fehlt und es kann daher das nächstjährige Arbeitsprogramm so gestaltet werden, daß zur Behebung der größten Fehler eine entsprechende Belehrung erfolgen kann.

Nach den bewerteten Arbeiten wurde eine Rangliste aufgestellt und am Vereinsabend, der am 5. Dezember im «Hirschen» in Wallenstadt stattfand, gelangten die von den Herren Offizieren und weitem Gönnern des Vereins gespendeten Ehrengaben zur Verteilung.

Der von echt kameradschaftlichem und patriotischen Geiste getragene Abend brachte die Unteroffiziersvereins-Familie noch enger zusammen. In Abänderung der bisherigen «Tagesbefehle» wurde für diesen Vereinsabend ein «Nachtbefehl» herausgegeben, der mit militärischer Pünktlichkeit innegehalten wurde.

Am Schlußtage nahmen 32 Mitglieder teil. Es folgt hier die Spitze der Rangliste:

1. Tel.-Feldw. Giger Viktor, Unterterzen
2. Inf.-Wachtm. Bernold Robert, Wallenstadt
3. San.-Wachtm. Wyß Fidel, Mels
4. Wachtm. Gerig Anton, Wallenstadt
5. Inf.-Wachtm. Bürer Franz, Wallenstadt
6. Inf.-Feldw. Spring Paul, Wallenstadt
7. Kav.-Korp. Eberle Alfred, Wallenstadt
8. Kav.-Gefr. Freitag Ernst, Wallenstadt
9. Inf.-Korp. Linder Hans, Wallenstadt
10. Art.-Tel.-Korp. Schlegel Arnold, Wallenstadt
11. Inf.-Korp. Wilhelm Max, Wallenstadt
12. Inf.-Feldw. Meier Albert, Mels
13. Feldw. Scherrer Emil, Wallenstadt
14. Inf.-Feldw. Arnold Robert, Mühlehorn
15. Inf.-Wachtm. Hutter Joseph, Wallenstadt
16. Inf.-Feldw. Bleß Albert, Unterterzen.

Die beiden Senioren des Vereins beteiligten sich ebenfalls an der Konkurrenz und zwar mit großem Erfolge. Diese Kameraden sind schon längst aus der Wehrpflicht entlassen und zählen gleichwohl zu den eifrigsten Mitgliedern. Solche Beispiele sind notwendig, um die Jungmannschaft zur eifrigeren Arbeit anzuspornen. Der Senior Wachtm. Gerig (in der ganzen Ostschweiz unter dem Namen «Tony» bekannt) hat den schönen 4. Rang inne und Feldw. Scherrer steht im ebenfalls guten Range 13. — Dieser Schlußtag hat bei den Mitgliedern Anklang gefunden und wird sich wahrscheinlich in kommenden Jahren wiederholen.

Der Unteroffiziersverein St.-Galler Oberland hat ein reges Arbeitsjahr hinter sich und wenn dem Umstand genügend Rechnung getragen wird, mit welchen Verhältnissen der Verein zu kämpfen hat, so sollen auch die «Kritiker» mit der geleisteten Arbeit zufrieden sein. Die Laufbahn des Vereins ist immer im Steigen begriffen und im nächsten Jahre soll weiter ein großer Schritt nach oben getan werden, so daß die «Oberländer» an den S.U.T. in Genf als ein gutgeschultes Trüpplein aufmarschieren können. J.

Unteroffiziersverein Zürichsee rechtes Ufer.

Wer am 12. Dezember der Einladung unseres Vorstandes, am traditionellen Familienabend teilzunehmen, Folge leistete, sah sich im «Blumental» Meilen enttäuscht um, als er eine große Anzahl Plätze unbesetzt vor sich sah.

Nachdem der Saal vor Jahresfrist die Unteroffiziersfamilie kaum fassen konnte, war der schwache Aufmarsch direkt bemühend. Die etwas spät erfolgte Zirkularspedition mag allerdings mit ein Grund gewesen sein, daß wir dieses oder jenes Mitglied mit seinen Familienangehörigen vermissen mußten. Vielleicht daß auch wirtschaftliche Sorge den einen oder andern davon abhielt, sich ins Vergnügen zu stürzen.

Mit einer Verspätung, die eigentlich im Programm nicht vorgesehen war, konnte unser Präsident Korp. G. Weber in Männedorf die Anwesenden willkommen heißen. Einen besonderen Gruß entbot er den anwesenden Ehrenmitgliedern Adj.-Uof. Alb. Brupbacher und Adj.-Uof. Rob. Fierz, sowie den Herren Hauptm. Zaugg, Feldbach, und Oblt. Rob. Stolz, Stäfa.

Unter Leitung der Vergnügungskommission, Wachtm. J. Billeter und Korp. Fritz Löhner, erfüllte in kurzer Zeit frohe Stimmung den Raum und das Orchester (Bertschinger, Männedorf) spielte unermüdet zum Tanze auf.

Das Herz lachte einem im Leibe, wenn man den prächtigen Gabentisch einer nähern Prüfung unterzog. Manch schöne Gabe fand im Geiste schon ein bevorzugtes Plätzchen auf irgendeinem Büfettaufsatz, Nachttisch oder in einem «Chuchichästli» und mancher Kamerad machte sich schon Sorge darüber, wie wohl im Weinkeller die guten Stäfer und Meilener Tropfen am besten unterzubringen seien.

Aber alle die Luftschlösser stürzten in ein Nichts zusammen, als beim Absenden die nackten Tatsachen auf den Plan rückten und die Gaben den Leistungen entsprechend «gefaßt» werden konnten.

Beim *Jahresprogramm* standen natürlich diejenigen Namen an der Spitze, die an allen Uebungen teilgenommen hatten. Es waren dies dem Range nach: 1. Wachtm. Koch Hans; 2. Wachtm. Billeter Jakob; 3. Korp. Pfenninger Otto; 4. Korp. Weber Gottl.; 5. Korp. Lüthi Franz; 6. Korp. Boßhardt Edw.; 7. Feldw. Heiniger J.; 8. Korp. Bättig Alois; 9. Korp. Blickle Ernst; 10. Feldw. Mauchle H. und 11. Korp. Zaugg Max. Das beste Resultat war mit 684,4 Punkten ausgewiesen.

Gabentisch. Hier stand mit 659 P. Wachtm. Lehner Gottl., Männedorf, im ersten Rang, während ihm Adj.-Uof. Bächler, ebenfalls in Männedorf, mit 623 Punkten, folgte.

Eidg. Wettkämpfe. Im *Gewehrschießen* erreichten Wachtm. Koch Hans, Meilen, sowie Gfr. Karl Pfenninger, Stäfa, je 52 P., während im *Pistolenschießen* Wachtm. Spörri Walter, Meilen, und Korp. J. Pfenninger, Stäfa, mit 140 und 138 P. obenaus schwangen. Im *Handgranatenwerfen* dagegen siegten Korp.



Als einzige schweizerische Schuhfabrik mit eigener Gerberei sind wir in der Lage, schon der Herstellung des Leders unsere ganze Sorgfalt zu widmen. Von der rohen Haut bis zur fertigen Fussbekleidung ist der Löw-Schuh das Produkt bester schweizerischer Qualitätsarbeit.

ARNOLD LÖW A-G OBERAACH (Thg.)

Löhner Fritz in Männedorf mit 44,1, und Korp. Bättig Alois, Meilen, mit 43,9 Punkten.

Eine besondere Ehrung wurde unserm Uebungsleiter, Herrn Oblt. Rob. Stolz, zuteil. Als Zeichen des Dankes für die Treue, die er unserm Verein stets bewahrte und für die große Arbeit, die er mit der Leitung unserer Marschwettübungen immer und gerne übernahm, überreichte ihm der Präsident ein ge- diegenes Geschenk mit Widmung.

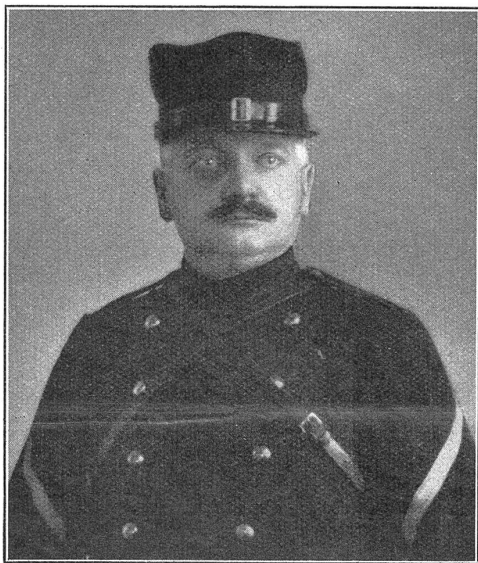
Und Liederklang und frohe heitere Kameradschaft erfüllte den Abend, der, nach getaner Arbeit das Jahr hindurch, die außerdienstliche Tätigkeit für 1931 beschloß.

Danken möchten wir noch all jenen, die durch Spendung einer Ehrengabe es dem Vorstande ermöglichten, die Jahresprogramm-Resultate entsprechend zu würdigen. J. H.

Totenliste

† Adj.-Uof. Fritz Seid.

Ein Rückfall in schwerer Krankheit raffte am 22. November 1931 innert knapp drei Tagen unser sehr geschätztes Ehren- und Aktivmitglied Adj.-Uof. Fritz Seid dahin.



Im Jahre 1895 zum Korporal ernannt, zeigte er schon frühzeitig reges Interesse für außerdienstliche Tätigkeit und der initiative damalige junge Mann wurde denn auch einer der Mitbegründer des Unteroffiziersvereins Zofingen und Umgebung. Bald stand er an der Spitze des Vereins als Präsident und was er in dieser Eigenschaft an Arbeit geleistet hat, kann kaum in Worte gefaßt werden. Es war daher nicht zu verwundern, daß der Unteroffiziersverein Zofingen im eidgenössischen Verbandsrat bald einen ehrenvollen Platz einnahm. Wie selten einer war Fritz Seid ein äußerst pflichtgetreuer Unteroffizier und seine Ordnungsliebe und Pflichtauffassung grenzten fast an Pedanterie. Er hat während seiner ganzen langen Tätigkeit an fast keiner Veranstaltung gefehlt, wo es galt, dem Verein und der Sache zu dienen. Sein Schaffen war denn auch durchweg von Erfolg begleitet; vorab als ausgezeichnete Schütze holte er sich manche Auszeichnung. Noch am 2. August vorigen Jahres zog er mit seinen Kameraden aus zum Wettkampf an den Kant. U.O.T. nach Schöffland, wo er gesund und froh einer der Unsrigen war. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn er durch seine Geschicklichkeit die Aufmerksamkeit vorab der Schützenkreise auf sich lenkte. Er war in der Folge längere Zeit in leitender Stellung im freiwilligen Schießwesen tätig.

Überall stellte er seinen Mann voll und ganz, was auch die vielen Ehrenmitgliedschaften beweisen. In selbstloser Weise widmete er sich ganz besonders auch dem Feuerwehrewesen, von der Pike auf bis zum Kommandanten und kantonalen Feuerwehreinstruktor. Seiner Gemeinde leistete er überdies in verschiedenen verantwortungsvollen Positionen große Dienste. Kamerad Fritz Seid war uns stets ein lieber Freund und Berater, ein Mann echter Kameradschaft. Sein offenes gerades Wesen sicherte ihm einen Kreis treueregebenen Freunde. Wir werden unsern lieben unvergeßlichen Kameraden noch oft vermissen. Er lebt weiter in unserer Erinnerung als leuchtendes Vorbild!

Eingegangene Berichte.

31. Dezember: Neuchâtel, St. Galler Oberland. — 3. Januar: Amriswil. — 5. Januar: Frauenfeld, Kreuzlingen, Yverdon. — 6. Januar: Am Rhein, Hinterthurgau. — 8. Januar: Biel. — 10. Januar: Aarg. Verband. — 11. Januar: La Chaux-de-Fonds, Huttwil. — 13. Januar: Baden, Langenthal, Suhrental. — 14. Januar: Aigle, Münsingen. — 15. Januar: Burgdorf, Stans, Schaffhausen. — 16. Januar: Laufental, Lyß-Aarberg, Schönenwerd. — 18. Januar: La Glâne, Luzern. — 19. Januar: Oberbaselbiet, Ste-Croix. — 20. Januar: Le Locle, Nidwalden, Nyon. — 23. Januar: Kriens-Horw. — 24. Januar: Morges. Zentralsekretariat.



Kantonverband soloth. Unteroffiziersvereine. Kantonale Delegiertenversammlung: Sonntag den 31. Januar 1932 in Schönenwerd, Hotel Hirschen. Beginn vormittags 10 Uhr.

Ski-Patrouillenläufe: Sonntag den 14. evtl. 21. Februar 1932 auf dem Weißenstein.

Unteroffiziersverein des Bezirkes Baden. Die diesjährige Generalversammlung findet Samstag den 30. Januar 1932, 20 Uhr, im Restaurant Salmenbräu statt.

Luzern. 9. Februar: *Fastnachtsabend* im Hôtel du Nord. — 17. Februar: *Filmvortrag* « Infanteriezug im Angriff und in der Verteidigung », Herr Oblt. Hausamann, St. Gallen, Hotel Rütli, 20.15 Uhr.

Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürichsee rechtes Ufer. Generalversammlung Samstag den 6. Februar, 18.30 Uhr, im Vereinslokal « Blumental », Meilen. — Wir erwarten gerne unsere Kameraden mit Zuzug neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Herr Präsident!

Macht Eure Reisekasse für Genf 1933 Fortschritte?

Devez-vous

faire votre service militaire?

Demandez le catalogue
MARS qui vous présentera
beaucoup de choses
intéressantes.

Edition Mars à Berne
Rue du Marché 14



Löw-Schuhe

